

# *Paestinalied*

von Walter von der Vogelweide

em G em D  
Nu allerst lebe ich mir werde  
hm em G em D em  
sit min suendic ou--- ge siht  
em G em D  
daz reine lant und ouch die erde  
hm em G em D em  
den man so vil e --- ren gibt  
G D em G  
mirst geschehen des ich ie bat  
G D hm em D  
ich bin komen an die stat  
hm em G em D em  
da got mennischlichen trat

Schoenu lant rich unde here  
swaz ich der noch han gesehen,  
so bist duz ir aller ere:  
waz ist wunders hie geschehen!  
daz ein magt ein kint gebar  
here ueber aller engel schar  
war daz niht ein wunder gar?

Hinnen fuor der sun zer helle  
von dem grabe, da er inne lac.  
des was ie der vater geselle  
und der geist, den niemen mac  
sunder scheinen: est al ein,  
sieht und ebener danne ein zein,  
als er Abrahame erschein.

Hie liez er sich reine toufen  
daz der mensche reine si.  
do liez er sich herre verkoufen  
daz wir eigen wurden fri  
anders waeren wir verlorn:  
wol dir, sper, kriuz unde dorn!  
we dir, heiden! deist dir zorn.

In diz lant hat er gesprochen  
einen angeslichen tac.  
da diu witwe wirt gerochen  
und der wise klagen mac  
und der arme den gewalt  
der da wirt an ime gestalt.  
wol im dort, der hie vergalt!